

Hilfe für notleidende Kinder leisten

SOZIALES ENGAGEMENT – Wildeshauser Wilhelm Schilling gründet Stiftung – Kontakt zu den Schulen



DAS STIFTUNGS-KURATORIUM: (VON LINKS) IMKE HILLMANN, WILHELM SCHILLING UND CHRISTINA KERN BILD:

Verena Sieling

WILDESHAUSEN. (vs) Über Jahrzehnte hat sich Wilhelm Schilling gemeinsam mit seiner Frau Rena in sozialen und karitativen Bereichen engagiert: sei es für das Deutsche Rote Kreuz, die Malteser oder das SOS-Kinderdorf. Immer dabei im Hinterkopf: die Idee, eines Tages selbst eine Stiftung zu gründen und damit anderen zu helfen. In diesem Jahr hat der langjährige Wildeshauser Unternehmer das Vorhaben in Gedenken an seine verstorbene Frau umgesetzt: Er rief die Rena Schilling Stiftung ins Leben.

Das Anliegen: notleidende Kinder und Familien unterstützen, ihnen – für andere selbstverständliche – Dinge wie Kinobesuche oder ein Vereinsleben ermöglichen. „Jedes fünfte Kind in Deutschland ist in Not – erschreckend“, sagt Schilling. Ihm zur Seite im Stiftungs-Kuratorium stehen Imke Hillmann und Christina Kern.

Gemeinsam entscheiden

„Wir entscheiden alles gemeinsam“, betont der Wildeshauser. Die Arbeit werde juristisch eng begleitet. Die Satzung ist bestätigt, die Anerkennungsurkunde liegt vor – „Jetzt geht es so richtig los – und wir sind mit viel Herzblut dabei“, sagt Wilhelm Schilling. So sei zum Beispiel ein Projekt mit dem Frauenhaus des Landkreises Oldenburg geplant, auch ein Konzept des Landkreises „Café Kinderwagen/Bobbycar unterwegs“ werde unterstützt.

Schilling möchte sich zudem vor Ort ein Bild davon machen, wofür sich das dreiköpfige Kuratorium einsetzt: So besucht er in diesen Tagen Schulen in Wildeshausen. Er tauscht sich dort mit den Rektoren aus, um zu erfahren, wie die Situation bei den Schülerinnen und Schülern aussieht: „Es ist wichtig, dass Kinder morgens ihr Frühstück bekommen“, bekräftigt er das Anliegen.

Spenden erwünscht

Bei all dem Engagement: Ohne Geld geht es nicht. Das Problem: „Der Sockelbetrag bringt kein Geld“, sagt Schilling. Jetzt müsse überlegt werden, wie dieser Betrag dennoch Zinsen abwirft. Wer die Stiftung zusätzlich unterstützen möchte, kann sich mit ihr in Verbindung setzen: Tel. 04431/5422, E-Mail: rena-schilling-stiftung@gmx.de. Wer für die eigenen Kinder Unterstützung benötigt, kann sich ebenfalls melden – alles werde vertraulich behandelt, betont Schilling.

Mehr Informationen unter: www.rena-schilling-stiftung.de
